Home-Office, Chancen & Möglichkeiten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Huber / Syré 11.06.2021

Inhalt

- Home-Schooling
- Home-Shopping

- Home-Office

Home-Schooling

Handelsblatt

Eine Mehrheit der Jugendlichen in Deutschland sehnt sich nach Präsenzunterricht

Frankfurter Rundschau

CORONAVIRUS

Corona-Politik wird auf dem Rücken von Kindern und Jugendlichen ausgetragen

tagesschau

Homeschooling verstärkt Bildungsschere

finanzen.net

Ab 2023: Bundesländer wollen digitale Schulzeugnisse ausstellen

ONLINE FOCUS

Eklatante Homeschooling-Folgen: „Kinder sind im Schnitt um zwei Noten abgerutscht“

WirtschaftsWoche

HOMESCHOOLING-DESASTER

Gute Bildung ist wichtiger als Datenschutz!

Home-Schooling

29.07.2021 BR:

Schuljahr 2020/21

- *Kein Internet in 10.000 Klassenzimmern in Bayern*
- *Mehr als 30% der Schulen haben kein WLAN*
- *36% der Schulen können keine digitalen Endgeräte für Home-Schooling anbieten*

Bildungsvermittlung verlagerte sich in die Haushalte > 5,9 Millionen Familien

DER TAGESSPIEGEL

Grundsätzlich gilt: je jünger die Kinder, desto größer der Stress

- Grundschule	72 %
- 5..- 9. Klasse	52%
- Oberstufe	31%

Elternmeinung zu Fernunterricht:

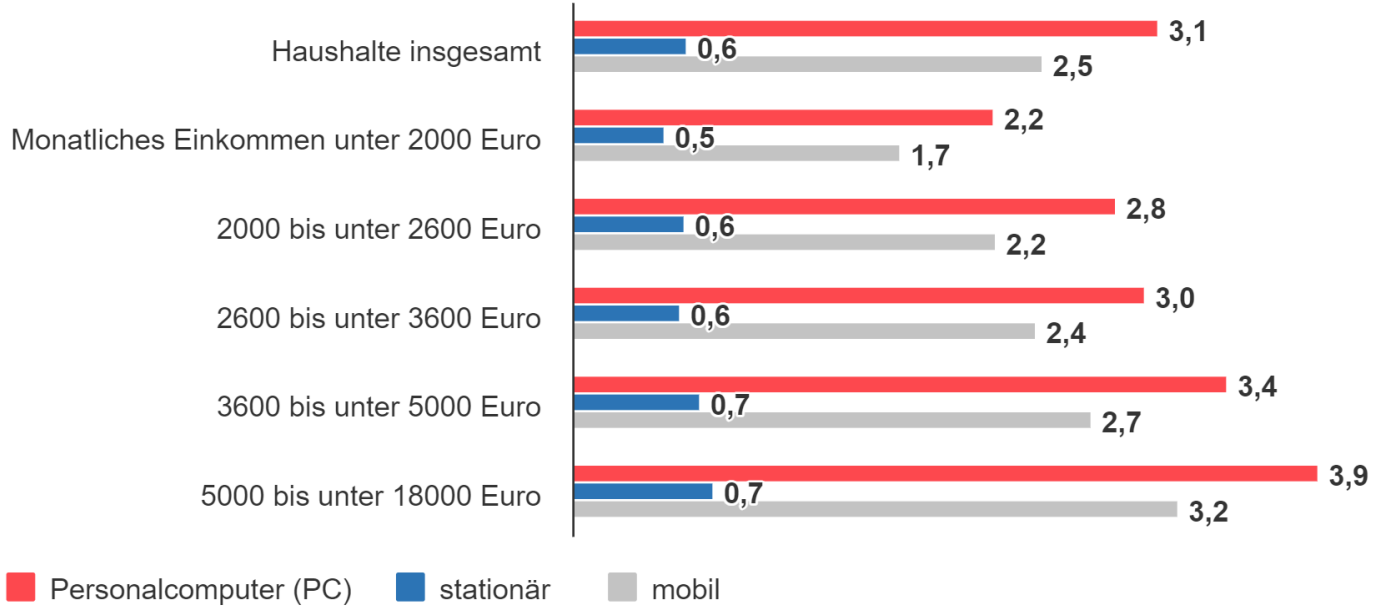
- Schulen sind gut vorbereitet	64%
- Schulen sind nicht gut vorbereitet	35%

Home-Schooling – und wie ist es zuhause?

- Durch Home-Schooling und Home-Office sowie durch Schließung vieler Geschäfte wurde der Druck auf digitale Endgeräte zuhause größer
- 63 % der Eltern und Kinder mussten sich anfangs die Geräte teilen

Ausstattung von Familien mit PCs nach Haushaltsnettoeinkommen 2019

Durchschnittliche Zahl der Geräte pro Haushalt



Zuschüsse für finanzschwache Haushalte

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Beispiel RhönEnergie Fulda

Im Schuljahr 2019/20 (2. Halbjahr) sowie dem gesamten Schuljahr 2020/21 unterstützte der regionale Energieversorger Schüler in seinem Versorgungs-Gebiet mit Papierausdrucken.

- Mail mit Datei an Versorger – Ausdruck kostenfrei zurück per Briefpost
- In dringenden Fällen konnte man die Blätter abholen
- Ca. 41.000 Ausdrucke
- Teilweise bis zu 25 Seiten pro Anfrage
- Nutzer alle Schulformen und Jahrgangsstufen

- Andere Energieversorger boten ähnliche Unterstützung an

- Kosten Mehrverbrauch Energie siehe Folgecharts „Home-Office“

Städte und Gemeinden (Stadtwerke) unterstützen regionalen Handel und Gewerbe

Nachdem viele Innenstädte fast komplett geschlossen wurden, organisierten sich Händler selbst oder mit Unterstützung der Gemeinden und Kommunikationsträger (Zeitung, Radio):

- Lieferdienste für Geschäfte und Wochenmarkt
- Entwicklung von Angeboten , bspw. Wochenmarktkisten
- Aufsetzen von Webseiten für Organisation, Bestellung, Bezahlung

Heute:
- Initiativen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstädte zur Kaufkraftbindung
- Lockdown-Services im Hold-on

… aber auch:
- Händler haben neues digitales Standbein entwickelt und behalten es bei.

Lockdown = Geschäft geschlossen = Geschäft kaputt?

Nicht unbedingt - wenn man creativ ist, seine internen Prozesse analysiert, anders aufsetzt und in die Kundenkommunikation investiert.

Beispiel Eiscafé in Kleinmachnow bei Berlin

Erster Lockdown Frühjahr 2020, Geschäft komplett geschlossen

- Zeit genutzt, um neue Produktlinien zu erstellen
- Saisonal – natürlich – regionale Rohstoffe
- Kooperationen mit regionalen Anbietern

… das wurde kommuniziert: Emotional und über Socialmedia

Business in Abstimmung mit Kreisgesundheitsamt:

- Auswahl online, „8 Kugeln -10 Euro“
- Zeitslot auswählen, Holen und abgezähltes Geld mitbringen
- später Umstellung auf paypal Handyzahlung

Heute:

- Kunden haben sich an Selbstbedienung gewöhnt wegen Personalmangel
- Zeit des Lockdowns wurde genutzt, vieles effektiver und günstiger

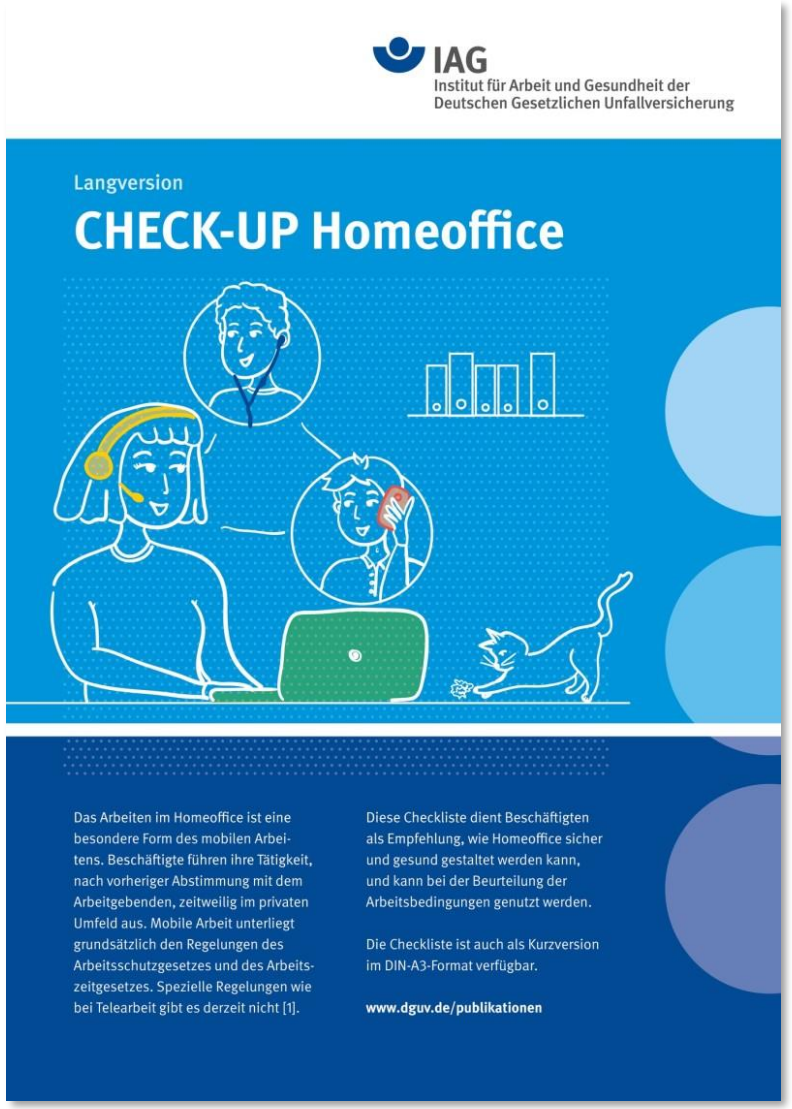
- **Home-Office**

Homeoffice

„Pandemiebedingungen“

auf Dauer: Bildschirmarbeitsplatzverordnung

Versicherungsschutz im Homeoffice
Unfallversicherer haben reagiert



IAG
Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Langversion

CHECK-UP Homeoffice

Das Arbeiten im Homeoffice ist eine besondere Form des mobilen Arbeitens. Beschäftigte führen ihre Tätigkeit, nach vorheriger Abstimmung mit dem Arbeitgebenden, zeitweilig im privaten Umfeld aus. Mobile Arbeit unterliegt grundsätzlich den Regelungen des Arbeitsschutzgesetzes und des Arbeitszeitgesetzes. Spezielle Regelungen wie bei Telearbeit gibt es derzeit nicht [1].

Diese Checkliste dient Beschäftigten als Empfehlung, wie Homeoffice sicher und gesund gestaltet werden kann, und kann bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen genutzt werden.

Die Checkliste ist auch als Kurzversion im DIN-A3-Format verfügbar.

www.dguv.de/publikationen

kommmitmensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

DGUV
Fachbereich Verwaltung
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

Fachbereich AKTUELL

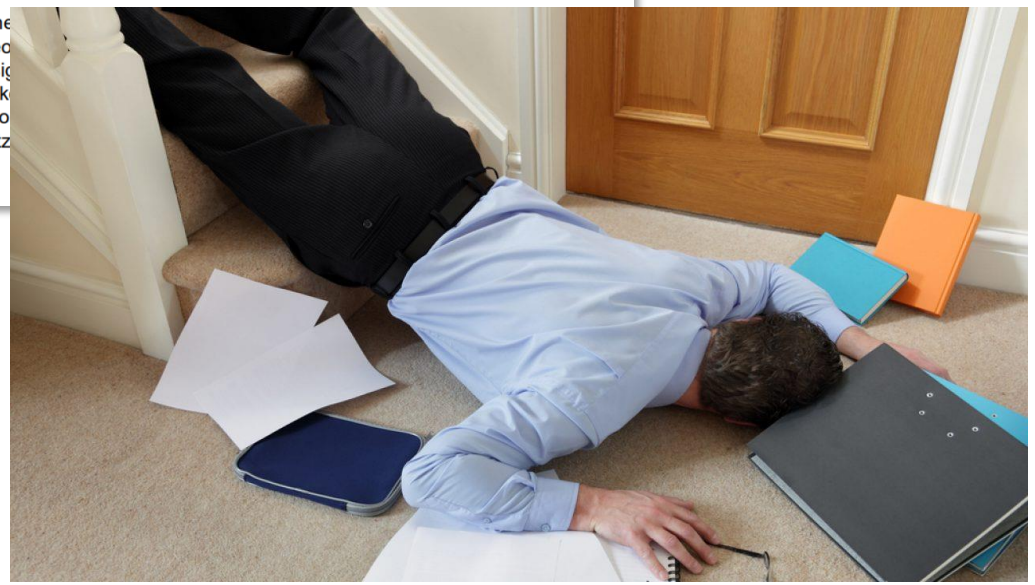
FBVW-402

Arbeiten im Homeoffice – nicht nur in der Zeit der SARS-CoV-2-Epidemie

Sachgebiet Büro Stand: 24.02.2021

1 Bedeutung des Arbeitens im Homeoffice

Wie kaum eine andere Tätigkeit eigne
reits vor der Corona-Krise war Homeo
Thema. Dabei stand eine zweckmäßig
trachtungen, wie auch die Vereinbark
wie die Reduzierung des CO_2-Aussto
Nach der SARS-CoV-2-Arbeitsschutz



Erkenntnisse aus der Pandemie

Die Corona-Krise hat viele neu Facetten des Begriffs „Arbeitsplatz“ offenbart. Vor Corona gab es kaum Home-Office.

Vorteile:
- Zeit und Fahrkosten einsparen
- Leben nach dem „Biorhythmus“
- Ohne Ablenkung die Produktivität steigern
- Unternehmen sparen Fixkosten
- Unternehmen steigert seine Attraktivität
- Bessere Umweltbilanz

Nachteile:
- Unklare Rechtslage
- Komplizierter Versicherungsschutz
- Trennung zw. Beruf und Privatleben
- Gleichzeitige Kinderbetreuung
- Identifikation zum Unternehmen leidet

Bei vielen Firmen angekommen

Neue Homeoffice-Regelung bei Siemens

Die neue Fifty-fifty-Woche

Nach der Coronapandemie will Siemens die Beschäftigten die Hälfte der Woche im Homeoffice arbeiten lassen. Andere Unternehmen könnten folgen.

Denn die Zukunft der Arbeit wird auch einen großen Anteil Home Office beinhalten – wer hier transparente und faire Regeln und Prozesse etabliert, kann so gute Mitarbeiter gewinnen und auch halten.

Aspekte

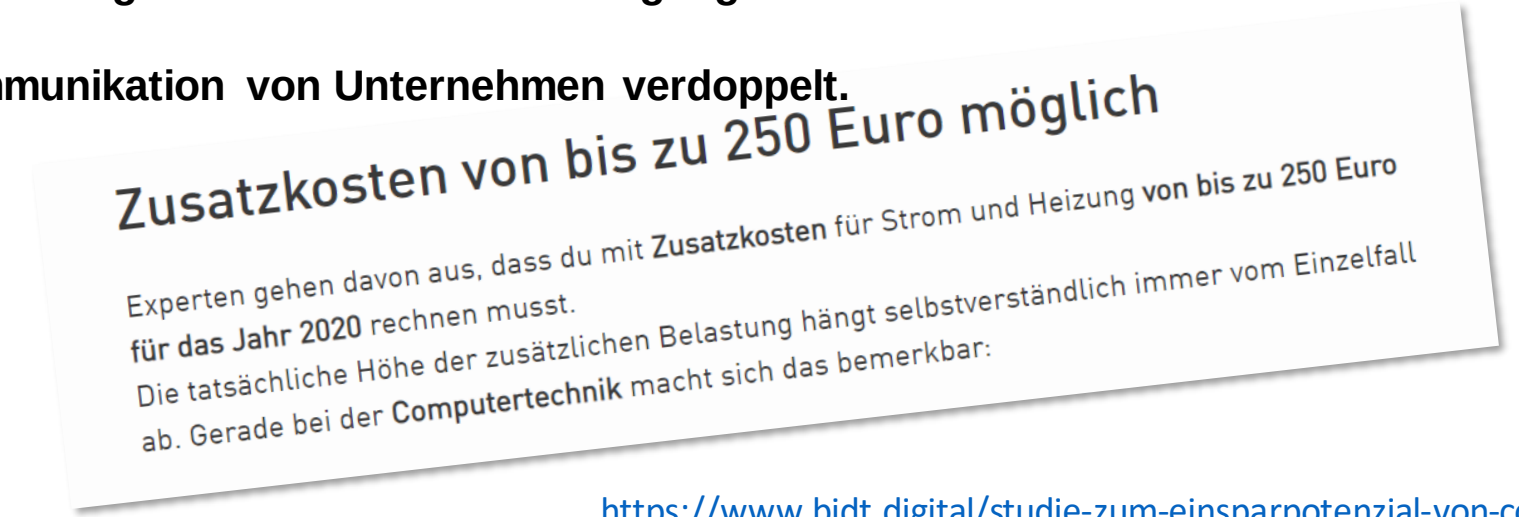
Stromverbrauch pro Haushalt in 2020 im Schnitt um 162 Kilowattstunden gestiegen

- Ca. 80 % der Haushalte verbrauchten mehr Strom
- Durchschnittlich 5 %

Unternehmen verbrauchten weniger zu Beginn des Lockdowns:

- Im Frühjahr 2020 etwa 272 Milliarden Kilowattstunden
- 26 Milliarden weniger als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.
- Rückgang um 5,7 %.
- Volumen der Datenkommunikation von Unternehmen verdoppelt.

Quelle: BDEW


Zusatzkosten von bis zu 250 Euro möglich

Experten gehen davon aus, dass du mit **Zusatzkosten** für Strom und Heizung **von bis zu 250 Euro für das Jahr 2020** rechnen musst.
Die tatsächliche Höhe der zusätzlichen Belastung hängt selbstverständlich immer vom Einzelfall ab. Gerade bei der **Computertechnik** macht sich das bemerkbar:

https://www.bidt.digital/studie-zum-einsparpotenzial-von-co2-durch-homeoffice/
(siehe diesbezüglichen Bitkom-Vortrag letzte Woche)

Beispiel: EnBW Projekt „BestWork“

BESTWORK – Einführung zu BestWork

Die Vision von BestWork und die Ziele

Vision:
Indem wir Menschen ihr optimales Arbeiten selbst gestalten lassen, optimieren wir ihre Arbeits-und Lebensqualität sowie ihren Beitrag zum Erfolg der EnBW und zu einer nachhaltigen Zukunft.

Ziele

- Höchstmögliche Eigenverantwortung und Autonomie für den EnBW Mitarbeiter individuell (unter Berücksichtigung des Team-/Arbeitskontextes und betrieblicher Rahmenbedingungen) (Individuell)
- Höhere Effektivität/Effizienz und Resilienz in Geschäfts-prozessen für EnBW (Unternehmen)
- Höherer Nachhaltigkeitsgrad (Gesellschaft)

Erwarteter Mehrwert

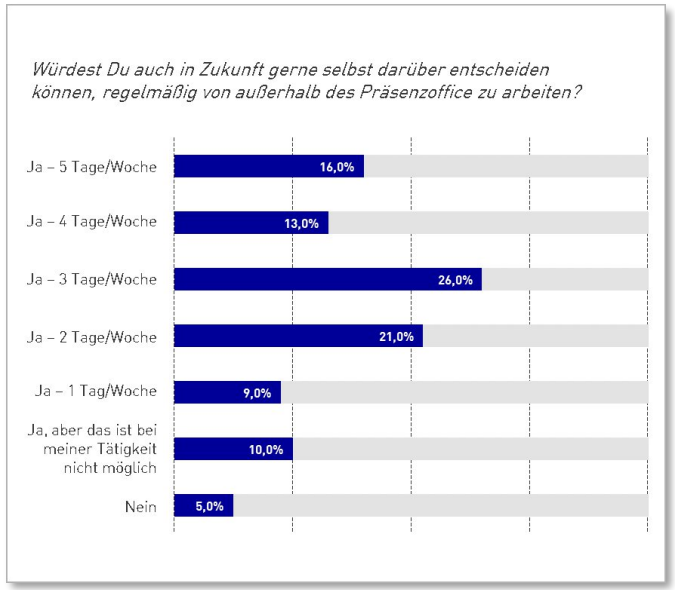
- Besser auf individuelle Bedürfnisse abgestimmtes Arbeiten für unsere Kollegen/-innen -> höhere Lebensqualität
- Effizientere, nachhaltigere Nutzung von Ressourcen
- Weiterentwicklung der EnBW zu einem beispielgebenden Unternehmen und Arbeitgeber in der deutschen Industrie
- Überwindung alter Gewohn-heitenund Strukturen, mehr Augenhöhe und insbesondere in der Art und Weise der Zusammenarbeit schneller, flexibler, inspirierender

Prozess & Projektbesetzung

- CrossfunktionalesTeam aus IT,FM,DO,HR
- Einbindung der Führungskräfte und Mitarbeiter
- Enge Zusammenarbeit mit den Betriebsräten.

Ziele für Rückkehr:
Vorteile für Mitarbeiter und Unternehmen nutzen

- Flexible Angebote nach Wunsch der Mitarbeiter/innen (soweit möglich)
- Arbeitsplätze optimal gestalten (Wechselarbeitsplätze, Kreativräume, …)
- Nutzung neuer Medien
- Betriebsvereinbarungen



Ergebnisse Workshops

Ziele bestätigt:

- Höchstmögliche Eigenverantwortung und Autonomie für den Mitarbeiter individuell (unter Berücksichtigung des Team-/ Arbeitskontextes)
- Höhere Effektivität/Effizienz und Resilienz in Geschäftsprozessen
- Höherer Nachhaltigkeitsgrad (Gesellschaft)

Lücken zu schließen gilt es in erster Linie bei den Themen:

- Rahmenbedingungen (z.B. für mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiten, angepasste Büroräumlichkeiten, Möglichkeiten für soziale Kontakte schaffen,...)
- Führung
- Kultur